

**MUSÉES DE LA VILLE DE STRASBOURG**

Straßburg, den 20. Oktober 2014

## Perahim. La Parade Sauvage

15. November 2014 – 8. März 2015

Museum für moderne und zeitgenössische Kunst Straßburg

Zum 100. Geburtstag von Jules Perahim (1914-2008) widmet das Straßburger Museum für moderne und zeitgenössische Kunst diesem bedeutenden Vertreter der rumänischen Avantgarde die erstmals in Frankreich eine Retrospektive. Als Zeichner, Maler, Illustrator und Bühnenbildner schuf Perahim ein umfassendes und vielgestaltiges Oeuvre, das einzigartige Traumwelten spiegelt und zugleich dem politischen Engagement verpflichtet ist. Ab Anfang der 1930er Jahre war der Künstler in Bukarest tätig, ab 1969 wurde Frankreich sein Schaffensmittelpunkt. Von seinen ersten Zeichnungen in Avantgarde-Zeitschriften bis hin zu den letzten Fantasielandschaften zieht sich eine geheimnisvoll poetische Anmutung durch Perahims Werk, ein Miteinander von Leichtigkeit und verschiedenartigsten dramatischen Szenen. Ähnlich wie Rimbaud in seinen „Illuminationen“ versammelt auch Perahim hybride Fabelwesen, fantastische Tiere und extravagante Armeen und zu einer „wilden Parade“, die ihre Inspiration aus klassischen Mythen, aus dem Tarot-Spiel, aus Alchemie und Animismus sowie aus der mitteleuropäischen und südafrikanischen Kultur schöpft und vom freien, rebellischen Geist ihres Autors zeugt. Das wechselvolle Schicksal Europas verschonte auch Perahim nicht: Auf der Flucht vor den Faschisten ging er zunächst ins Exil, wurde später in die Rote Armee zwangsrekrutiert und sah sich nach dem Krieg mit der Zensur eines Regimes konfrontiert, in dem sowjetische Berater bestimmten, welche Kunst statthaft war. Im Alter von 55 Jahren ging Perahim, der in Rumänien Victor Brauner zu seinen Freunden zählte, Wegbegleiter von Gherasim Luca und Geo Bogza war und Werke von Macedonski und Paul Păun bebildert hatte, nach Frankreich. Ohne Verbitterung und mit ungebrochener Schaffenskraft fand er neue Wege für seine Kunst, die er nun endlich in zahlreichen Ausstellungen einem breiten internationalen Publikum vorstellen konnte. Bis zuletzt arbeitete er in Frankreich an einem Werk, in dem – so sein Dichterfreund Édouard Jaguer – „endlich die Papierdrachen zu Wort kommen“.

Auf 400 m<sup>2</sup> versammelt die Ausstellung über 150 Gemälde und grafische Werke von Jules Perahim sowie verschiedene Archivalien und Zeitschriften von 1930 bis 2000. Dieser außergewöhnliche Fundus zeugt von der nie versiegenden Fantasie und dem Humor dieses Künstlers.

Kuratorin: Estelle Pietrzyk, Leiterin des MAMCS

---

### PRAKTISCHE HINWEISE

**Öffnungszeiten:** dienstags bis sonntags 10  
bis 18 Uhr – montags geschlossen  
**Eintritt:** 7 Euro, ermäßigt: 3,50 Euro

Museum für moderne und zeitgenössische  
Kunst Straßburg  
1 place Hans-Jean-Arp, Straßburg /  
Tel.: +33/(0)3 88 23 31 31  
[www.musees.strasbourg.eu](http://www.musees.strasbourg.eu)



GENERALKONSULAT VON  
RUMÄNIEN Straßburg